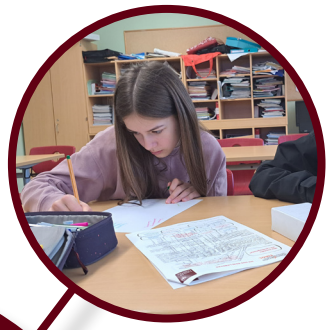
Die Demokratie Landschaft
online
TIROL
13. April 2023 Nr. 84



DEMOKRATIE UND DER LANDTAG

TIROLER LANDTAG

„Wir finden es wichtig, bei Gesetzen gute Kompromisse zu finden!“

Was macht der Tiroler Landtag?

Was ist der Tiroler Landtag? Was genau macht der Tiroler Landtag? In diesem Zeitungsbericht haben wir die Aufgaben des Tiroler Landtages kurz für euch zusammengefasst.

Was ist der Tiroler Landtag?
Der Tiroler Landtag hat 36 Abgeordnete. Die Abgeordneten gehören derzeit 6 verschiedenen Parteien an. Sie sind die gewählten Vertreter:innen der Tiroler:innen. Den Vorsitz im Landtag führt die:der Landtagspräsident:in. Er oder sie vertritt außerdem den Landtag und die Ausschüsse des Landtages nach außen. Die:der Landtagspräsident:in sowie zwei Stellvertreter:innen werden vom Landtag gewählt. Die Landtagsdirektion ist die Geschäftsstelle des Landtags. Sie unterstützt den Landtag und fertigt z.B. die Protokolle der Sitzungen und die Unterlagen, die für die Sitzungen gebraucht werden, an.

Was sind die Aufgaben des Landtages?
Im Landtag werden die Landesgesetze beschlossen. Die Abgeordneten wählen die Landeshauptfrau oder den Landeshauptmann und auch die anderen Mitglieder der Landesregierung. Der Landtag beschließt auch das Landesbudget, also wofür wie viel Geld ausgegeben wird (z.B. für Bildung, Straßen, Umweltschutz...). Der Landtag kontrolliert auch die Regierung. Er kann dafür sogar einen Untersuchungsausschuss einsetzen, der die Handlungen der Landesregierung genau prüft. Ebenso kontrolliert der Landtag die Landesverwaltung, die alle Aufgaben des Bundeslandes erledigt. Der Landesrechnungshof ist ein Kontrollorgan des Landtages und schaut, ob die Landesregierung mit Hilfe der Verwaltung das Geld richtig verwendet.

Landtag
Der Landtag ist das Landesparlament für Tirol. Er wird alle 5 Jahre gewählt.

Abgeordnete
Abgeordnete sind die Vertreter:innen der Bürger:innen im Landtag.

Autorinnen und Autoren
(13 -14 Jahre alt)

Der Landtag beschließt die Landesgesetze, die viele Bereiche unseres Lebens betreffen.

Zum Tiroler Landtag und der Arbeit von Abgeordneten haben wir auch drei Abgeordnete befragt. Wir haben ein Interview mit Petra Wohlfahrtstätter, Gudrun Kofler und Dominik Oberhofer geführt. Wir haben erfahren, dass Abgeordnete vom Volk gewählt werden. Jede:r kann Abgeordneter werden, außer es gibt bestimmte strafrechtliche Gründe (Verurteilungen), die dagegen sprechen. Dann darf man nicht zur Wahl antreten. Das Gehalt eines Abgeordneten beträgt ungefähr 3.700 Euro netto. Bei manchen Parteien gibt es allerdings noch Parteiabgaben dazu, die vom Nettoeinkommen abgezogen werden. Innerhalb einer Partei und im Landtag allgemein-muss man unterschiedliche Meinungen zusammenbringen. Die Arbeit als Abgeordnete:r ist zwar nicht körperlich anstrengend, aber sehr zeitintensiv, weil man viel unterwegs ist. Es ist auch möglich, einen zweiten Beruf bzw. einen Nebenjob auszuüben. Der Tiroler Landtag hat große Auswirkung auf unser Leben, z.B. auf die Bereiche Umwelt, Familie, Bildung und Freizeit. Deswegen finden wir, dass auch wir Jugendlichen über Politik Bescheid wissen sollten.

„Uns ist es wichtig, in einer Demokratie zu leben, weil wir ein Mitspracherecht haben und mitbestimmen können!“

Macht der Demokratie

Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes”, das heißt, dass das Volk die Macht hat. Die Menschen haben das Recht auf Mitbestimmung, zum Beispiel bei Landtagswahlen, der Nationalratswahl, der Bürgermeister:innenwahlen oder der Gemeinderatswahl. Wir wählen Vertreter:innen, die in unserem Namen wichtige Entscheidungen treffen. In einer Demokratie können alle Menschen in Freiheit leben und jeder Mensch darf die eigene Meinung frei sagen. Die Bevölkerung hat auch die Möglichkeit, direkt mitzubestimmen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel Petitionen. Das ist eine Bitte oder Beschwerde, zum Beispiel an den Tiroler Landtag. Jede:r kann eine Petition einbringen. Ein anderes Werkzeug ist das Volksbegehren. Das ist, wenn viele Menschen einen Gesetzesantrag einbringen. Bei einer Volksabstimmung müssen Entscheidungen so umgesetzt werden, wie es die Mehrheit der Wähler:innen bei der Abstimmung entscheidet. Dann gibt es noch eine Volksbefragung, hier werden Wähler und Wählerinnen zu einem bestimmten Thema befragt. Das Ergebnis ist aber nur eine Orientierung für die Politik und nicht rechtlich bindend. Wir haben uns heute eingehend mit dem Thema Demokratie beschäftigt. Um ein paar Insiderinfos zu bekommen, haben wir auch drei Landtagsabgeordnete befragt. Wir stellten ihnen die Frage, ob es für sie eventuelle gute Alternativen zur Demokratie gibt. Sie erzählten uns, dass wir in Österreich im Laufe der Geschichte ja schon viele Staats- und Regierungsformen „ausprobiert“ haben, wie zum Beispiel Monarchie, Diktatur, Kanzlerdiktatur. Es hat sich aber klar herausgestellt, dass die

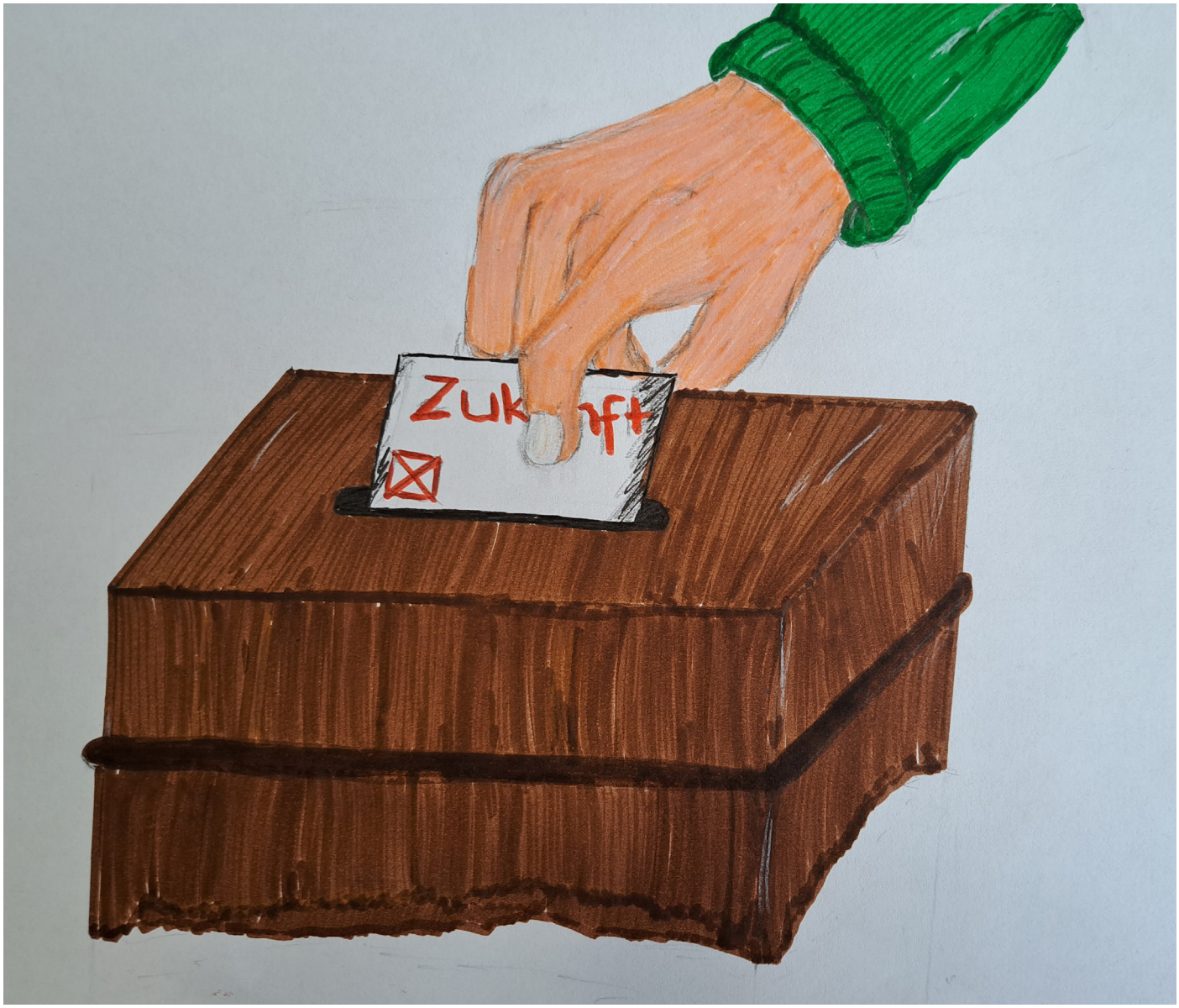
Direkte Demokratie

Direkte Demokratie ist ein politisches System, in dem die Bevölkerung direkt mitbestimmen darf, jeder hat das Recht die eigene Meinung zu äußern. In Österreich werden auch Instrumente der direkten Demokratie eingesetzt.

Autorinnen und Autoren (13-14 Jahre alt)

Die Abgeordneten im Interview

Demokratie bis jetzt das Beste war. Das heißt, nach Meinung unserer Gäste gibt es keine Alternative zur Demokratie. Auch uns ist es wichtig, in einer Demokratie wie Österreich zu leben. Denn hier haben alle ein Mitspracherecht. Die Abgeordneten sehen außerdem in Fake News ein großes Problem für unsere Demokratie! Der größte Schutz für die Demokratie ist ihrer Ansicht nach eine gebildete und informierte Bevölkerung.
Unsere Demokratie ist wichtig und die Menschen sollen sich einbringen und mitbestimmen, denn nur dann kann sie funktionieren!



Wahlen entscheiden über unsere Zukunft! Daher sollte man seine Stimme nutzen!

„Politik ist wichtig, man sollte sich gut über alles informieren!“

Politik aus der Sicht von Jugendlichen!

Politik ist ein Thema, von dem wir immer wieder hören. In den Medien, wie Fernsehen oder Radio, in der Schule und auch zu Hause ist Politik ein Thema. Obwohl wir viel darüber hören, ist es uns aber nicht immer allen ganz klar, was Politik eigentlich bedeutet.

Was bedeutet Politik und warum brauchen wir sie?

In der Politik geht es darum, zu kommunizieren, zu diskutieren und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Politiker:innen reden sich zusammen und stellen für verschiedene Bereiche Regeln auf. Die Regeln, die im Parlament oder im Landtag beschlossen werden, heißen Gesetze.

Es gibt verschiedene Arten von Politik. Es gibt Politik, die den ganzen Staat betrifft und die z.B. in Wien im Parlament gemacht wird (Bundespolitik). Und es gibt Politik, die nur ein Bundesland betrifft, wie etwa Tirol.

Der Landtag mit Sitz im Landhaus in Innsbruck betreibt Politik für Tirol (Landespolitik). Auch in Gemeinden wird Politik für die Einwohner:innen der Gemeinde gemacht (Gemeindepolitik).

In Vereinen, wie dem Fußballverein, wird ebenso politisch gehandelt, wenn zum Beispiel überlegt wird, für was die Einnahmen vom Fußballmatch genutzt werden sollen (Vereinspolitik). Politik und Gesetze sind wichtig, damit das Zusammenleben gut funktioniert. Wir denken, ohne gemeinsame Regeln würde wahrscheinlich mehr Gewalt in verschiedenen Bereichen auftreten. Ein angenehmes Zusammenleben wäre wohl schwerer möglich.

Hat Politik mit uns zu tun?

Politik hat mit uns zu tun, da sich z.B. die Gesetze auf unser Leben auswirken. Von Beginn unseres Lebens an sind wir von Politik betroffen. Bis zu einem gewissen Punkt können wir auch selbst an der Politik teilhaben und uns daran beteiligen. Österreich ist eine Demokratie. Das heißt, dass das Volk mitreden darf und die Politik aktiv mitgestalten kann. Wenn wir 16 Jahre alt sind, können wir wählen gehen und dadurch entscheiden, wer für die Gemeinschaft Entscheidungen treffen darf.

Es gibt unterschiedliche Arten von Wahlen, bei denen wir Parteien oder den Politiker:innen unsere Stimme geben. Wir können aber auch schon aktiv an der Politik teilnehmen, bevor wir wählen können, wie z.B. für etwas protestieren oder demonstrieren, das uns wichtig ist. Wenn wir unsere Meinung mit anderen Menschen teilen, betreiben wir ebenfalls Politik.

Politik

Politik beschreibt das gemeinsame Vereinbaren von verbindlichen Regeln für eine Gemeinschaft. Es gibt unterschiedliche Arten, Politik zu gestalten.

Autorinnen und Autoren (13-14 Jahre alt)

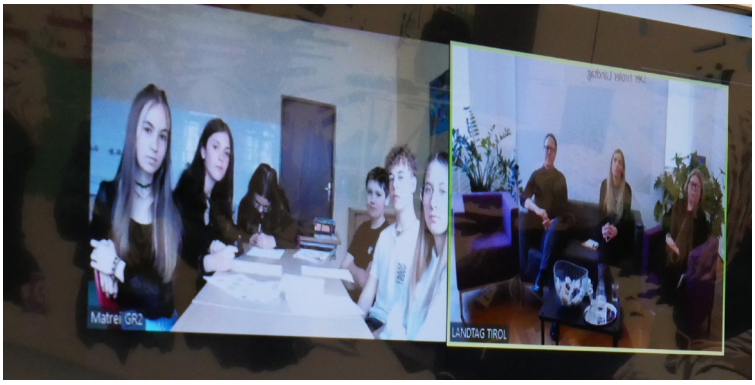
Interview mit Landtagsabgeordneten

Heute durften wir mit drei Gästen, die verschiedenen Parteien angehören, über das Thema Politik reden und diskutieren.

Unsere Gäste waren die drei Abgeordneten zum Tiroler Landtag Petra Wohlfahrtstätter, Gudrun Kofler und Dominik Oberhofer. Unsere Gäste haben uns über ihren Weg in die Politik einiges erzählt. Schon als Jugendliche konnte sich z.B. Frau Kofler für Politik sehr begeistern. Sie meinte, dass Politik ein ständiger Begleiter von uns ist von der Geburt bis zum Tod und deswegen sollten wir alle uns an dieser beteiligen. Das Bedürfnis, immer mitmischen zu wollen und mit Menschen zu reden, konnte sie durch ihre Arbeit in der Politik stillen. Auch für Herrn Oberhofer war es schon recht früh klar, dass er in der Gesellschaft mitwirken und mitarbeiten möchte. Er wusste schon früh, welche Werte ihm wichtig sind, und für diese setzte und setzt er sich als Politiker ein. Frau Wohlfahrtstätter kommt eigentlich aus dem Gesundheitsbereich und fand, dass in diesem Bereich zu wenig in der Politik passierte. Aus diesem Grund ist sie in die Politik gegangen und möchte nun hier etwas bewirken. Zum Thema seriöse Informationen über Politik und „TikTok" hatten die Gäste unterschiedliche Meinungen und diese vertraten sie entschlossen. Zum Teil benutzen sie Social-Media-Plattformen wie „TikTok" selber. Wo sie sich alle einig waren, ist, dass nicht alles auf diesen Plattformen ernst zu nehmen ist.

Unsere Meinung zu unserem Thema

Politik kann sehr verschieden auftreten. Wir denken, dass man, nachdem man zum Beispiel Nachrichten gehört hat, nochmal über alles selbst nachdenken sollte. Denn die eigene Meinung zu Themen ist auch wichtig. Wir finden außerdem, dass gewisse Sachen in der Politik sehr wichtig sind – über die sollte Einigkeit herrschen. Es kann aber immer auch Dinge geben, wo man nicht der gleichen Meinung ist. Aber auch das ist gut so. Oftmals werden Begriffe in der Politik sehr kompliziert erklärt, was eventuell Jugendliche abschrecken kann.



IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1
www.muellersfreunde.at

MÜLLERS FREUNDE

Die wiedergebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

4B, MS Matrei i. O.,
Lienzer Straße 17, 9971 Matrei i. O.

in Kooperation
mit dem Tiroler Landtag

TIROLER LANDTAG